



ZOOLA

*Hallo! Ich bin Zoola! Ich bin multineugierig;
designig, trendy, smart und stylish.
Mein Lebensgefühl: Zool!*

«Die Kaffee-Tankstelle in der neuen Arbeitswelt»

Nach unserem erfolgreichen Projekt-Info-Update im Grünen (davon habe ich Euch im März erzählt) benötige ich einen Break in meinem Arbeitsrhythmus: So entstehen in meinem routiniert arbeitenden Denkkapazität neue synaptische Verlinkungen, und die Ideen können wieder sprudeln! Und was braucht es, damit das auch funktioniert? Genau - einen Kaffee! Am liebsten mit einem Milchsäumchen, und das selige Lächeln in meinem Gesicht ist garantiert.

By the Way: Kaffee macht wach und aufmerksam, weil das darin enthaltene Koffein die Blut-Hirn-Schranke fast ungehindert überwindet und so schnell das Gehirn erreicht. Dort wirkt es auf das zentrale Nervensystem: Das Koffein besetzt und aktiviert die Rezeptoren, welche normalerweise für das müde machende Adenosin zuständig sind. Nun aber hebt es dessen Wirkung aus, und als Dank werden die wunderbar belebenden Stoffe Dopamin oder Noradrenalin ausgeschüttet.

(Vielleicht hilft euch diese Info ja für die nächste Runde «Wissen, das die Welt nicht braucht»....)

Zurück zur aktuell wichtigsten Frage: Wo kriege ich also mein Zauberelixier her? Im Gang ganz hinten beim Automaten, unter dem kalten Licht der Durchgangsbeleuchtung? Oder doch lieber in der Kantine, wo ich einsam an der Kasse stehe, und die Luft bereits einige Aromen des kommenden Mittagmenüs weiterträgt?

Die Entscheidung fällt mir sehr einfach: Weder noch! Denn ich schlendere entspannt zu DEM internen Bürotreffpunkt, welcher allen Insidern ein Begriff ist: Gang 24, Büro B-52. Hinter der zweiten Türe links gibt's eine Kaffeemaschine, welche guten und anregenden Kaffee zaubert, zwar ohne Schaum, aber dafür in einer richtigen Porzellantasse. Der eigentliche Effekt ist aber, dass ich dort gleich auch meine Lieblings-Mit-Wissensarbeitenden treffe.

In diesem Moment wird das Büro B-52 zum Pariser Strassencafé, wo man sich sieht und gesehen wird, zum Uni-Campus, wo Wissen ausgetauscht wird, und zur Handwerksstätte, wo jahrzehntelange Erfahrung vermittelt wird.

Bei all diesen Gedanken frage ich mich ganz still: Warum soll dieses so wertvolle Kaffee-Erlebnis nur Insidern bekannt sein? Wollen wir diesen Treffpunkt nicht inszenieren und dadurch einen Verkehrsknoten schaffen, von dem möglichst viele profitieren können?

Mehrwert für die Firma bei gleichzeitigem Kaffeegenuss (inkl. Milchschaum...)

Mit Blick auf die Uhr löse ich mich aus diesen Gedanken und tauche wieder in die aktuell anstehenden Aufgaben ein. Nachdem ich mich rasch und unkompliziert mit meinen Mit-Wissensarbeitern über den Abgabetermin der gemeinsamen Präsi einigen konnte (adieu, mühsamer eMail-Verkehr, adieu dauerblinkender Messenger!) mache ich mich rundum gestärkt auf den Weg in den Tag in der neuen Arbeitswelt.

Ich wünsche euch viele Impulse bei der nächsten Pause an der Kaffeetankstelle, verbunden mit Milchsäumchen und einer guten Idee, wie aus der Tankstelle ein wahrhaftiger Place to go wird!

Herzlich Eure